

**Mag. Franziska Ranfl**

**Education Without Borders  
Enseignement Sans Frontieres  
Unterricht grenzenlos**

**Ein wichtiger Beitrag zur Internationalisierung des BRG Wien 19**

*Education without Borders* oder kurz *Europrojekt* bezieht sich auf ein Bildungsprojekt internationaler Dimension. Dieses Netzwerk von Partnerschulen aus den meisten Ländern der Europäischen Union wurde 1989 vom Strabrecht College (NL), ins Leben gerufen. Die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene sollte auch auf den Schulbereich ausgedehnt werden.

Mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union 1996 wurde das BRG Wien 19 eingeladen, im Netzwerk mitzuarbeiten. Zurzeit besteht es aus 21 Schulen aus 20 europäischen Ländern.

Bagstværð Kostskole og Gymnasium BAGSVÆRD, DANMARK

Bundesrealgymnasium Wien 19 WIEN, ÖSTERREICH

Cygnæus-lukio JYVÄSKYLÄ, SUOMI / FINLAND

Danderyds Gymnasium DANDE-  
RYD, SVERIGE

Escola Secundária de Francisco  
Rodrigues Lobo LEIRIA, PORTUGAL

Gymnázium Karla Čapka DOBŘÍŠ,  
ČESKÁ REPUBLIKA

Heilige Maagdcollege DENDER-  
MONDE, BELGIË

Instituto de Educación Secundaria  
'Miguel Catalán' ZARAGOZA,  
ESPAÑA

Jõgeva Gümnaasium JÕGEVA,  
EESTI

Liceo "Rambaldi-Valeriani" e  
"Alessandro da Imola" IMOLA, ITA-  
LIA

Lycée Hubert Clément ESCH-SUR-  
ALZETTE, LUXEMBOURG

Lycée Michel-Rodange LUXEM-  
BOURG VILLE, LUXEMBOURG

Móricz Zsigmond Gimnázium TISZA-  
KÉCSKE, MAGYARORSZÁG

Radyr Comprehensive School  
CARDIFF, UNITED KINGDOM

Ramsgrange Community School  
RAMSGRANGE, EIRE / IRELAND

Rīgas Angļu ģimnāzija RIGA, LATVI-  
JA

Second Lyceum of Kalamaria KA-  
LAMARIA, ELLADA

Strabrecht College GELDROP, NE-  
DERLAND

Gymnázium bilingválne

Zilina, Slovakei  
Wittkeind-Gymnasium LÜBBECKE,  
DEUTSCHLAND

Seit Mai 2009:  
Institut Saint-Jude  
(ARMENTIÈRES, Frankreich)

Die Ziele des Projekts hat Dir. Georg Latzke in seinem Vorwort zur Broschüre der Veranstaltung in Wien 2003 wie folgt zusammengefasst:

*In an ever changing world of diversities, this project is intended to become a symbol of mutual understanding and exchanging of ideas and concepts that finally should bring these countries together in tolerance and respect. It should initiate a small step in the long and strenuous process to peace and a united Europe.*

Das Arbeitsthema des ersten Jahres lautete *The Media – Communication of Values*, und die Ergebnisse der Projektarbeit an den Schulen wurden im September 1997 im Rahmen eines großen Projekttreffens in der (damaligen) Partnerschule in Walton on Thames (bei London) von 8 Schülern jeder Schule präsentiert.

Es folgten noch weitere solcher Schülerprojekttreffen zu verschiedensten Themen.

The Ocean- A Means of Communication

(Präsentation 1998 in Leiria, Portugal)

GenEUrations- Hopes and Dreams in the past, present and future

(Präsentation 1999 in Geldrop, Holland)

Democracy

(Präsentation 2000 in Bagsværd, Dänemark)

Discovering the Wealth of Diversity through Arts

(Präsentation 2001 in Kalamaria, Griechenland)

Play it Again (ein gemeinsam erarbeitetes Musical zur europäischen Geschichte)

(Präsentation 2001 in Lübbecke, Deutschland)

European Identities- an appreciation of the wealth of languages and cultural diversity as the basis for a conscious commitment to a common European identity.

(Präsentation 2003 in Wien)





IDE@S – International drama experience at school

(Präsentation 2005 in Dendermonde, Belgien)

Aqua- Water and Sustainability in Europe

(Präsentation 2006 in Zaragossa, Spanien)

Taiga- Forest Fair

(Präsentation 2007 in Jyväskylä, Finnland)

Eco- Rocks

(Präsentation 2008 in Danderyd, Schweden)

Let the sun shine

(Präsentation Mai 2009 in Geldrop, Schweden)

Die Aktivitäten gehen jedoch weit über die jährlichen Schülerprojekttreffen hinaus. Abgesehen von Lehrer- und Direktorenkonferenzen gibt es durch die engen Kontakte immer wieder gemeinsame Aktivi-

täten wie Miniprojekte (z.B. ARTS mit der schwedischen Partnerschule, „Sport&Sport Europe“ in Riccione, Italien ...), Schüleraustausch (mit Belgien, Frankreich, Luxemburg, Portugal, Spanien,...), Schulbesuche (Imola (IT), ...) work experience weeks (in Dänemark), oder das Studium der Flora und Fauna im Meerbusen von Stockholm. Auch videoconferencing, eine Internetzeitung, Photodokumentationen oder eine gemeinsame Plattform [www.schooljournals.net/europroject1](http://www.schooljournals.net/europroject1) werden genutzt.

Für Schüler, Lehrer und Direktoren stellen die Treffen eine wesentliche Bereicherung auf persönlicher und beruflicher Ebene dar. Es haben sich schon viele Freundschaften entwickelt und immer waren die Treffen unvergessliche Erlebnisse. Wir hoffen, dass die Förderungen durch Mittel der Europäischen Union (Sokrates/Comenius Programme) es uns noch lange ermöglichen werden, das Projekt weiterzuführen. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Büro für Europäische Bildungskooperation, jetzt LEBENSLANGES LERNEN, für die jahrelange finanzielle und beratende Unterstützung.

*Mag. Franziska Ranftl*